Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Grußwort Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Zur Eröffnung der „Wanderausstellung: Versäumte Bilder“ an der Hochschule Heilbronn am 12.11.2026

Ich freue mich sehr, Sie zur „Wanderausstellung: Versäumte Bilder“ an der Hochschule Heilbronn willkommen zu heißen! Die Ausstellung stellt Frauen aus Wissenschaft und Innovation in den Fokus, deren Leistung bislang kaum öffentlich gewürdigt wurde, deren Leistungen lange übersehen, vergessen oder ihre Verdienste männlichen Kollegen zugeschrieben wurden.

Die Hochschule Heilbronn setzt mit der Teilnahme an der Wanderausstellung einen weiteren Akzent in ihrer erfolgreichen Gleichstellungsarbeit und ein starkes Zeichen, um die Sichtbarkeit von Frauen zu steigern. Die Hochschule Heilbronn ergänzt die Wanderausstellung um ein KI-Porträt der Heilbronner Pionierin Liselotte Baum (1922–2015), die 1981 als eine der ersten Frauen in Deutschland zur Leitenden Pharmaziedirektorin ernannt wurde.

Als Wissenschaftsministerin freue ich mich sehr über die Wahl der Hochschule Heilbronn, war doch Liselotte Baum eine der ersten Frauen in der Lehre der Hochschule Heilbronn, und mit dem Studiengang Medizinische Informatik noch dazu in einem MINT-Fach. Ihre Lehrleistung war Pionierarbeit und ein Meilenstein auf dem Weg der Profilschärfung der Hochschule zu dem heutigen attraktiven Studienangebot der Hochschule mit innovativen Studiengängen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik, die zu international anerkannten Bachelor- und Masterabschlüssen führen.

Die Hochschule Heilbronn setzt sich seit Jahren erfolgreich dafür ein, gleiche Chancen für alle zu gewährleisten. Die örtliche Umsetzung der Wanderausstellung, die Recherchearbeit und die Entstehung des Portraits von Liselotte Baum, wurde durch die Förderung des Professorinnenprogramms 2030 ermöglicht, an dem die Hochschule teilnimmt. Die zunehmende Zahl von Frauen ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer gleichgestellten Wissenschafts- und Technikgemeinschaft. Baden-Württemberg nimmt beim Professorinnenprogramm 2030 bundesweit eine Spitzenposition ein: Nach drei Einreichungsrunden sind insgesamt 37 Landeshochschulen aus Baden-Württemberg im Programm vertreten, darunter die Hochschule Heilbronn mit drei Professuren und einer Prädikatsförderung. Aufgrund ihres überzeugenden Gleichstellungskonzeptes wurde ihr das Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ verliehen.

An den staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg waren 2025 rund 6.450 Professorinnen und Professoren auf Dauer beschäftigt, davon jede vierte weiblich. Bei den Neuberufungen lag der Frauenanteil zuletzt bei 43 % (2025). Damit liegt Baden-Württemberg deutlich über dem Bundesschnitt, der rund 30 % beträgt.

Angesichts der anhaltenden technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen und insbesondere aufgrund des Fachkräftemangels dürfen wir nicht auf das große Potenzial hervorragend qualifizierter Frauen, auf Ihre Kreativität, Ihr Fachwissen und Ihr Engagement verzichten. Wir brauchen Ideen und Innovationen im Wissenschafts- und Forschungsbereich aus allen Perspektiven. Liselotte Baum dient mit ihrer Pionierarbeit im Studiengang Medizinische Informatik als Vorbild und ist die beste Werbemaßnahme für junge Frauen, selbst ein MINT-Fach zu studieren. Dabei ist eine angenehme wertschätzende

Studienatmosphäre und Studienumgebung Voraussetzung, damit sich die Studentinnen willkommen und gesehen fühlen und das Studium erfolgreich abschließen können.

Mein Dank gilt allen, die mit großem Einsatz zum Gelingen der Wanderausstellung beitragen.
Ich wünsche Ihnen interessante Impulse, gewinnbringende Diskussionen und neue Ideen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Reflexion und zur Inspiration für Studium, Forschung und Beruf.



Petra Olschowski MdL

Ministerin für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg